

Praktikumsbericht (Vorpraktikum und Pflichtpraktikum) im Masterstudiengang Erwachsenenbildung und Weiterbildung

TEIL 1: ALLGEMEINE UND FORMALE HINWEISE ZUM PRAKTIKUMSBERICHT

1. Format

Der Umfang des Praktikumsberichts beträgt ca. 10-15 Seiten (Deckblatt, Literaturverzeichnis, Anhang exklusive). Die Bestätigung beziehungsweise ein Praktikumszeugnis ist in Kopie beizulegen (siehe dazu die Hinweise und die Vordrucke auf der Homepage der Universität Bamberg im Bereich „Studienhilfen, Formulare etc.“ unter ihrem Studiengang; hier der Bereich „Praktikum“). Die Orthographie richtet sich nach der amtlichen Regelung der neuen deutschen Rechtschreibung. Hervorhebungen im Text (**fett**, *kursiv*, keine Unterstreichungen) sind einheitlich anzuwenden.

Formatempfehlung

- Schriftart (Schriftgröße): Arial (12) oder Times New Roman (13)
- Ränder: oben: 2,5 cm / unten: 2,5 cm / rechts: 3 cm / links: 2,5 cm
- Zeilenabstand: 1,3 bis 1,5-fach (entspricht ca. 16-20 pt)
- Seitenzahlen oben rechts, Blocksatz

Der Praktikumsbericht ist am Ende mit einer unterschriebenen Erklärung zu versehen (siehe im Folgenden den Formulierungsvorschlag) und in digitaler Form (siehe unten Punkt 3) abzugeben.

Formulierungsvorschlag

Erklärung:

„Hiermit versichere ich, dass ich den vorliegenden Praktikumsbericht selbstständig und ohne unerlaubte Hilfe angefertigt habe. Ferner versichere ich, dass die Arbeit nicht an anderer Stelle, auch nicht teilweise, eingereicht wurde und dass ich alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus anderen Quellen entnommen wurden, als solche kenntlich gemacht habe.“

Ort, Datum

Unterschrift (handschriftlich)

2. Zitieren im Text und das Literaturverzeichnis

Sämtliche Angaben zum Zitieren im Text und zum Literaturverzeichnis gelten analog zu den aktuellen und auf der Homepage eingestellten „Hinweisen zur Gestaltung von Haus- und Abschlussarbeiten“ (auf der Seite ihres Studienganges unter „Studienhilfen, Formulare etc.“)

3. Ablauf der Anmeldung und Abgabe

- **Anmeldung:** der Modulprüfung „Praktikum“ in FlexNow zu den regulären Fristen für dezentrale Prüfungen. Die Veranstaltung „Praktikumsvorbereitung und -begleitung“ melden Sie mit „Teilnahme“ in dem Semester an, in welchem Sie die Veranstaltung besuchen. Die Modulprüfung „Praktikum“ melden Sie nach Absolvieren des Praktikums und Schreiben des Berichts in dem Semester an, in welchem Sie bei der Praktikumsbeauftragten den Bericht einreichen.
- **Einzureichende Unterlagen:** a. Praktikumsbericht, b. Praktikumszeugnis bzw. Praktikumsbestätigung oder alternativ ein Zwischenzeugnis/ Bestätigung über berufliche Tätigkeit, c. Eigenständigkeitserklärung, d. Eintrag in die Praktikumsdatenbank
- **Abgabe:** Innerhalb der regulären Fristen für dezentrale Prüfungsleistungen erfolgt die Abgabe *ausschließlich in digitaler Form* per Hochladefunktion im VC-Kurs „Informationen zum Praktikum in der Erwachsenenbildung und Weiterbildung und digitale Abgabe des Praktikumsberichts“ und zwar als ein zusammenhängendes PDF inklusive aller genannten einzureichenden Unterlagen. Den Zugang zu diesem VC-Kurs erhalten Sie bei Frau Dr. Stephanie Welser.

TEIL 2: INHALTLICHE HINWEISE ZUM PRAKTIKUMSBERICHT

4. Allgemeine Hinweise zum Praktikumsbericht

Der Praktikumsbericht bietet den Raum und die Möglichkeit, die eigenen praktischen Erfahrungen sowie für Sie bedeutsame Beobachtungen in der erwachsenenbildnerischen Praxis theoretisch zu reflektieren und damit das im Studium erworbene Theoriewissen mit den eigenen handlungspraktischen und berufsbezogenen Erfahrungen zu verknüpfen. Die theoretisch-reflexive Auseinandersetzung mit erlebter Praxis in dieser schriftlichen Form kann neben anderen berufsbiographisch bezogenen Reflexionsformaten (z.B. das Führen eines Professionalisierungsportfolios oder der Austausch mit Mitstudierenden, Lehrenden und Kolleginnen und Kollegen) einen wichtigen Baustein im persönlichen erwachsenenpädagogischen Professionalisierungsprozess darstellen.

Was ist beim Schreiben des Praktikumsberichts zu beachten?

Zunächst empfehlen wir Ihnen, bereits während des Praktikums Aufzeichnungen anzufertigen (z.B. in Form von einem Praktikumstagebuch, Memos oder Mindmaps). Dies erleichtert es, den Praktikumsbericht zu strukturieren und bereits während des Praktikums Überlegungen anzustellen, welche Erfahrungen besonders gut für eine theoriegestützte Reflexion geeignet sind. Weiterhin empfehlen wir Ihnen, den Praktikumsbericht so schnell wie möglich nach Beendigung des Praktikums zu schreiben.

Berufsbezogene Erfahrungen sind immer auch in einen organisationalen Kontext eingebunden. Daher geht es im Praktikumsbericht zum einen um die *Darstellung der organisationalen Rahmenbedingungen* der eigenen Tätigkeiten und Erfahrungen (siehe Beispielgliederung unten, Punkt 2 und 5).

Zum anderen geht es um die *Beschreibung und theoriegestützte Reflexion* dieser Tätigkeiten, Erfahrungen und Beobachtungen aus einer erwachsenenbildnerischen Perspektive. Der Schwerpunkt des Praktikumsberichts liegt daher auf diesen beiden Aspekten (siehe Beispielgliederung unten, Punkte 3 und 4). Die literaturbasierte, theoriegestützte Reflexion der berufsbezogenen Erfahrungen und Beobachtungen im Praktikum bildet insgesamt das „Herzstück“ des Praktikumsberichts. Achten Sie daher darauf, dass dieser Punkt nicht nur oberflächlich abgehandelt wird oder als reiner „Erlebnisbericht“ verfasst wird und beziehen Sie beim Schreiben ausreichend und passende Literatur für die gewählte Theorieperspektive aus dem Fachdiskurs der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung ein. Ausführliche Hinweise und Hilfestellungen, wie eine solche theoriegestützte Reflexion aufgebaut werden kann, erhalten Sie in der Veranstaltung „Praktikumsvorbereitung und -begleitung“.

Inhaltlicher Hinweis für Anerkennungsfälle: Insbesondere in Fällen, in denen eine berufliche Tätigkeit als Pflichtpraktikum anerkannt wurde, sind beispielsweise die Benennung der einzelnen Gliederungspunkte sowie einige inhaltliche Aspekte entsprechend an den individuellen Fall anzupassen. Sie sollten bei der Anerkennung einer beruflichen Tätigkeit den Bericht insgesamt so verfassen, dass er zur tatsächlichen Situation passt, d.h. Sie nutzen Bericht zur vertieften Reflexion ihrer bisherigen beruflichen Erfahrungen aus erwachsenenpädagogischer Fachperspektive.

Inhaltlicher Hinweis für den Vorpraktikumsbericht: Sofern Sie den Vorpraktikumsbericht nicht innerhalb der ersten beiden Semester während des Masterstudiums verfassen (dies ist möglich), sondern bereits vor Beginn des Studiums im Rahmen der Zulassung, kann nicht davon ausgegangen werden, dass bereits zentrale theoretische Wissensbestände vorhanden sind. Dennoch sollte bei der theoriegestützten Reflexion (siehe Beispielgliederung Punkt 4) ein erster Versuch von Ihnen unternommen werden, auf Basis eigenständiger Literaturrecherche eine Verknüpfung

zwischen den eigenen Erfahrungen und relevanten Theoriezugängen bzw. Fachdiskursen der Erwachsenenbildung und Weiterbildung herzustellen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Praktikumsbeauftragte.

5. Aufbau des Praktikumsberichts

Der folgende Gliederungsentwurf stellt eine Empfehlung für die Strukturierung des Praktikumsberichts dar. Sie können den Bericht auch strukturell anders gliedern bzw. die Gliederungspunkte anders benennen, sofern alle inhaltlich geforderten Aspekte abgedeckt bleiben.

Beispiel

Deckblatt

- Angaben zur Universität
- Angaben zum Zeitpunkt des Besuchs der Praktikumsbegleitveranstaltung (Semester)
- Angaben zu ihrem Fachsemester
- Titel der Arbeit: „Praktikumsbericht zum Pflichtpraktikum im Masterstudiengang Erwachsenenbildung und Weiterbildung“ (beim Vorpraktikumsbericht bitte unbedingt den Titel mit „VORPRAKTIKUMSBERICHT“ überschreiben).
- Verfasserin beziehungsweise Verfasser der Arbeit (Name, Adresse, Telefonnummer, Mailadresse, Studiengang, Matrikelnummer)
- Abgabetermin

Inhaltsverzeichnis (Vorschlag)

1. Einführende Bemerkungen zum Praktikum

Nutzen Sie dieses einführende Kapitel beispielsweise, um

- eigene Ausgangserwartungen und -vorstellungen an das Praktikum darzulegen
- den Zugang und den Weg zur Praxisstelle zu beschreiben
- ihre Motivation und Begründung darzulegen, warum Sie gerade in dieser Einrichtung/ Organisation ihr Praktikum absolviert haben.

2. Beschreibung der Einrichtung oder Abteilung

Stellen Sie hier kurz (im Rahmen von 1,5 – 2 Seiten) die Einrichtung/ die Organisation vor, in der Sie das Praktikum absolviert haben. Beziehen Sie hierbei z.B.

- Aspekte der Organisationsstruktur ein (u.a. Trägerschaft, Leitungs- und Mitarbeitendenstruktur, Tätigkeitsbereiche/Abteilungen) und gehen Sie weiterhin auf
- konzeptionelle Aspekte ein (u.a. Ziele und Aufgaben der Organisation, Leitbild bzw. Bildungsverständnis und andere normative Orientierungen, Angebotsstruktur, Zielgruppen). Zudem können Sie gegebenenfalls
- besondere Aspekte wie finanzielle, bauliche und räumliche Bedingungen der Einrichtung thematisieren.

3. Beschreibung der Tätigkeiten und Aufgabenschwerpunkte

Nutzen Sie diesen Gliederungspunkt, um einen kompakten Überblick

- über die Tätigkeitsbereiche und Aufgabenschwerpunkte zu geben, die Sie im Praktikum kennengelernt haben. Gehen Sie weiterhin kurz auf

- die Arbeitsvereinbarungen (u.a. Arbeitszeiten, Bezahlung) und auf die Struktur der Anleitung/ Betreuung ein.

Darüber hinaus können Sie hier weitere für Sie bedeutsame Aspekte thematisieren, beispielsweise

- die erlebte Zusammenarbeit, den Erfahrungsaustausch und die Kommunikation mit Mitarbeitenden/ anderen Praktikantinnen und Praktikanten
- kennengelernte Arbeitsweisen, Methoden und Handlungsrountinen
- eine Schlüsselsituation oder ein besonderes Ereignis (überraschend, irritierend, herausfordernd, aufschlussreich, prägend)
- ein selbständig durchgeführtes Projekt bzw. eine Aufgabe, die Ihnen anvertraut wurde und für die Sie dann verantwortlich waren.

4. Theoriegestützte Reflexion aus erwachsenenbildnerischer Perspektive

In diesem Abschnitt geht es darum, ausgewählte Praxiserfahrungen, Praxisbeobachtungen oder einen spezifischen Fall aus dem Praktikum mit dem bisher erworbenen Theoriewissen im Studium der Erwachsenenbildung und Weiterbildung zu verknüpfen. Sofern Sie diejenigen Erfahrungen und Beobachtungen, die Sie für eine theoriegestützte Reflexion ausgewählt haben, noch nicht in Punkt 3 dargestellt haben, sollten Sie diese hier zunächst kurz beschreiben und in diese einführen. Im nächsten Schritt geht es darum, einen theoretischen Ansatz bzw. theoretische Überlegungen zu wählen, aus dessen/deren Perspektive Sie die ausgewählten Praxiserfahrungen/-beobachtungen nochmals neu und vertieft durchdenken. Führen Sie zunächst in die gewählte Theorieperspektive ein und begründen Sie deren Auswahl. Stellen Sie sich zur Verknüpfung der Reflexionsperspektive mit ihrer ausgewählten Praxis z.B. folgende Fragen: Was sehe ich neu? Was sehe ich anders? Entdecke ich zusätzliche Aspekte, die meinen Blick erweitern? Gelange ich durch diese Reflexion zu einem anderen Verständnis der Praxiserfahrung? Kann ich eigene normative Positionen hierdurch klarer explizieren? Kann ich durch die Reflexionsperspektive bestimmte praxisbezogene Handlungen fundiert begründen und erklären? Kann ich mein eigenes Handeln nachträglich theoriegestützt legitimieren? Bündeln Sie abschließend auch die zentralen Reflexionsergebnisse.

5. Lernerfahrungen, Herausforderungen und berufsbiographische Bilanzierung

Nutzen Sie diesen letzten Abschnitt im Bericht dazu, um noch einmal zusammenfassend reflexiv Bilanz über ihre Erfahrungen aus dem Praktikum zu ziehen. Sie können hierbei beispielsweise auf folgende Aspekte eingehen:

- Wichtige persönliche Lernerfahrungen und Erfolge mit Blick auf die Weiterentwicklung spezifischer Kompetenzen und der eigenen erwachsenenpädagogischen Professionalität
- Veränderungen hinsichtlich der eigenen Wahrnehmung von spezifischen Aspekten erwachsenenbildnerischer Praxis
- Herausforderungen, Schwierigkeiten oder Konflikte und daraus folgende persönliche Konsequenzen sowie offen gebliebene Fragen
- Auswirkungen der institutionellen Bedingungen (z.B. personelle und finanzielle Ausstattung, Arbeitsstruktur und -organisation) auf die eigene Tätigkeit im Praktikum
- Auswirkungen des Praktikaerfahrungen auf das weitere Studium (z.B. Schwerpunktsetzungen, Seminarwahl, Fragestellungen für die Masterarbeit) und evtl. sogar auf die weitere berufliche Zukunft

Literaturverzeichnis

Erklärung zur selbstständigen Verfassung

ANHANG

(muss vollständig beiliegen, sonst kann der Praktikumsbericht nicht angenommen werden)

- Praktikumsbescheinigung/ Praktikumszeugnis in *Kopie*
- Ausdruck der ausgefüllten digitalen „Praktikumsdatenbank“ (bei Pflichtpraktikum)

Bitte beachten Sie die seit dem WS 19/20 geltende Neuerung zur *digitalen Praktikumsdatenbank*:

Das Ausfüllen der Praktikumsdatenbank ist Pflichtbestandteil der Abgabe des Praktikumsberichts für das Pflichtpraktikum (nicht: Vorpraktikum). Ihr Eintrag ist nach dem Ausfüllen über die Druckfunktion des Browsers in Papierform unbedingt dem Praktikumsbericht beizulegen!

Informationen zur Datenbank und zu deren Zugang erhalten Sie in der jeweils im Sommersemester angebotenen Veranstaltung „Praktikumsbegleitung“ sowie bei der Praktikumsbeauftragten Frau Dr. Stephanie Welser per Mailanfrage.

Bei grundsätzlichen Fragen zum Praktikum bzw. Praktikumsbericht wenden Sie sich bitte an die Praktikumsbeauftragte **Frau Dr. Stephanie Welser**, entweder per Mail oder persönlich im Rahmen der Praktikumsprechstunde.